

## Die Arten der *Euxoa tritici* (LINNAEUS, 1761) - Gruppe in Salzburg (Lepidoptera: Noctuidae)

Gernot EMBACHER

### Abstract

This paper shows the distribution of the species *Euxoa nigrofusca* (ESPER, [1788]) (= *tritici* sensu auct.), *E. tritici* (LINNAEUS, 1761) (= *crypta* (DADD, 1927)), *E. eruta* (HÜBNER, [1827]), *E. aquilina* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) and *E. obelisca* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) in Salzburg (Austria), complete with some other records from the moth collections of the museum "Haus der Natur" and the author's collection. *E. eruta* (HB.) is recorded for the first time in Salzburg.

Key words: Lepidoptera, Noctuidae, *Euxoa*, *E. tritici*, faunistics, first record, Austria, Salzburg.

### Zusammenfassung

Die Arbeit behandelt die Verbreitung der Arten *Euxoa nigrofusca* (ESPER, [1788]) (= *tritici* sensu auct.), *E. tritici* (LINNAEUS, 1761) (= *crypta* (DADD, 1927)), *E. eruta* (HÜBNER, [1827]), *E. aquilina* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) und *E. obelisca* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) im Land Salzburg, ergänzt durch weitere Belege aus der allgemeinen Sammlung am Museum "Haus der Natur" in Salzburg und aus der Sammlung des Autors. *E. eruta* (HB.) ist neu für die Fauna Salzburgs.

### Einleitung

Nach FIBIGER (1997) sind der *Euxoa tritici* - Gruppe in Europa 10 Arten zuzurechnen, deren exakte Bestimmung in vielen Fällen schwierig ist. Einige dieser Arten weisen eine große Variationsbreite in ihrem habituellen Erscheinungsbild auf, wie z. B. *E. aquilina*, und sie besitzen auch eine recht einheitliche Struktur ihrer Genitalarmaturen mit meist nur äußerst geringen artspezifischen Unterschieden. Es ist daher nicht verwunderlich, daß es in dieser Gruppe immer wieder zu Verwechslungen und Fehlbestimmungen kommt und daß der Status mancher Taxa oft umstritten war oder noch ist.

In Salzburg gibt es Nachweise für alle oben angeführten Arten, wenn auch durchwegs nur in wenigen Exemplaren. Der Vollständigkeit halber sei noch *Euxoa nigricans* (LINNAEUS, 1761) erwähnt, die nach FIBIGER (1997) ebenfalls in diese Gruppe gehört und die im Land Salzburg weit verbreitet und häufig ist.

### Hinweise zur Nomenklatur

MIKKOLA & HONEY (1993) stellten bei der Überprüfung des Lectotypus von „*tritici*“ fest, daß dieser identisch mit der bisher als *E. crypta* (DADD, 1927) bekannten Art ist. Damit wird *crypta* synonym zu *tritici*, und die bisher traditionell als *E. tritici* bezeichnete Art (sensu FIBIGER 1990 und 1997) muß einen neuen Namen erhalten. LERAUT (1997) schlägt den Namen *biscajana* (CORTI, 1932) vor, der aber nach HACKER (1990: 101) synonym zu

*E. crypta* ist. Nach FIBIGER (pers. Mitt.) muß die Art richtig nun *E. nigrofusca* (ESPER, [1788]) heißen. Dieser Name scheint auch bei HACKER (1990) unter den Synonymen für *E. tritici* an erster Stelle auf und scheint demnach der älteste verfügbare Ersatzname für *E. tritici* sensu auct. zu sein.

#### Der Status von *E. eruta* (HÜBNER, [1827])

*E. eruta* wurde in der Vergangenheit abwechselnd als Art angesehen oder entweder als Subspezies oder als Form von *E. tritici* sensu FIBIGER 1997 behandelt. Nach FORSTER & WOHLFAHRT (1971), die *E. eruta* als Art betrachten, vertritt diese in den Südalpentälern und in Ungarn "*E. tritici*", während im Wallis (Schweiz) beide Arten vorkommen sollen. FIBIGER (1997) führte nun konstante Unterschiede im weiblichen Genitalapparat der beiden Taxa an und wies durch umfangreiche Untersuchungen nach, daß *E. eruta* in weiten Teilen Europas mit "*E. tritici*" sympatrisch vorkommt und von England ostwärts bis Sibirien und südwärts bis in den Mediterranraum und in die Türkei verbreitet ist.

Da auch im männlichen Genital kleine Unterschiede zu finden sind, wie z. B. in Form und Länge des Sacculus-Anhanges ("saccular extension") oder in der ausgestülpten Vesica, scheint der Artstatus wohl gerechtfertigt.

In diesem Zusammenhang ist es sicher interessant, daß schon KUSDAS & REICHL 1978, sich auf Funde Foltins berufend, ein sympatrisches Vorkommen der beiden Arten in Oberösterreich melden, obwohl die betreffenden Tiere sicherlich nicht genitaler determiniert wurden.

Eine habituelle Unterscheidung der drei Arten *eruta*, *tritici* und *nigrofusca*, in einigen Fällen auch *aquilina*, ist bei Einzelstücken schwierig, umso mehr, wenn die Tiere nicht mehr frisch sind. Sammlungstiere von *E. eruta* scheinen weniger kontrastreich gezeichnet und gegenüber *E. nigrofusca* etwas düsterer, ihre Vorderflügel sind weniger bräunlich und dafür mehr oder weniger grau bestäubt. *E. tritici* (= *crypta* sensu FIBIGER 1997) ist in der Regel etwas kleiner und dunkler als die beiden anderen Arten und hat kürzere und geringfügig breitere Vorderflügel mit rot-violetter Tönung (RÁKOSY 1997). Weitere brauchbare Unterscheidungsmerkmale führen FORSTER & WOHLFAHRT (1971), FIBIGER (1990) und RÁKOSY (1997) an.

#### Die Arten der *Euxoa tritici* - Gruppe in Salzburg

Bei einer genauen Überprüfung der Exemplare aus der *E. tritici* - Gruppe in den Sammlungen am Museum "Haus der Natur" in Salzburg und in der Sammlung des Autors stellte sich heraus, daß von den 7 Salzburger Tieren, die bisher für *E. tritici* sensu auct. gehalten wurden, nur ein einziges zu dieser Art gehört, während eines zur echten *E. tritici* (= *crypta*) und fünf zu *E. eruta* gestellt werden müssen. Zu letzterer gehört auch der in EMBACHER 1979 publizierte Fund einer weiblichen "*E. tritici*" aus Muhr im Lungau.

Alle 5 hier behandelten Arten waren in Salzburg schon immer recht selten und lokal und wurden seit vielen Jahren gar nicht mehr aufgefunden.

Die letzten Nachweise der 5 Arten im Land Salzburg:

<i>E. nigrofusca</i> (ESP.) = <i>tritici</i> auct.:	1959	<i>E. obelisca</i> (D. & S.):	1976
<i>E. tritici</i> (L.) = <i>crypta</i> (DADD):	1954	<i>E. aquilina</i> (D. & S.):	1969
<i>E. eruta</i> (HB.):	1976		

Ein gemeinsames Merkmal aus der Biologie dieser Arten ist ihre Vorliebe für warme, trockene Habitats auf Sandböden. Derartige Lebensräume gab es in Salzburg schon früher nur

wenige, und diese wurden in letzter Zeit auch zunehmend verändert oder zerstört, so daß sich die betreffenden Arten hier nicht mehr entwickeln konnten und vermutlich heute nicht mehr bodenständig sind. Ausgenommen könnte eventuell der Lungau sein, wo es noch an einigen Stellen entsprechende Voraussetzungen für ein Vorkommen der erwähnten Arten gibt.

Folgende Nachweise dieser Arten befinden sich in den Sammlungen am Museum "Haus der Natur" bzw. in der Sammlung des Autors:

***Euxoa nigrofusca* (ESPER, [1788]) = *tritici* sensu FIBIGER 1997**

Ein Salzburger Nachweis:

A-Salzburg, Judenbergalm/Gaisberg, 730 m, 8.9.1959, 1 ♂ leg. Witzmann, Pröp. Emb. 321, det. Fibiger.

Nachweise aus anderen Gebieten:

NL- Noordwijk, 2.8.1929, 1 ♂ leg. "A.W.", Pröp. Emb. 332.

D-Oberpfalz, Amberg, 12.8.1939, 2 ♂ ♂ leg. Feichtenberger, Pröp. Emb. 338, 339.

D-Bayern, Neuburg/Donau, 7.1950, 2 ♂ ♂ leg. Wolfsberger, Pröp. Emb. 336, 337, det. Fibiger.

A-Niederösterreich, Unterloiben, 3.7.1976, 1 ♂ leg. Nelwek, Pröp. Emb. 323, det. Fibiger.

A-Niederösterreich, Oberloiben, 21.7.1989, 2 ♂ ♂ leg. Murauer, Pröp. Emb. 333, 334, det. Fibiger.

***Euxoa tritici* (LINNAEUS, 1761) = *crypta* sensu FIBIGER 1997**

Ein Salzburger Nachweis:

A-Salzburg-Stadt, 425 m, 13.8.1954, 1 ♂ leg. Witzmann, Pröp. Emb. 316, det. Fibiger (siehe EMBACHER 1998).

Nachweise aus anderen Gebieten:

I-Südtirol, Laas, 23.7.1974, 1 ♂ leg. Scheuringer, Pröp. Emb. 325, det. Fibiger.

I-Südtirol, Laas, 27.7.1974, 1 ♂, leg. Scheuringer, Pröp. Emb. 328.

I-Südtirol, Laas, 1.9.1973, 1 ♂, leg. Wolfsberger, Pröp. Emb. 327, det. Fibiger.

***Euxoa eruta* (HÜBNER, [1827])**

Die folgenden Belege sind nach genitalmorphologischen Kriterien (FIBIGER 1997: 58; 216; 326) und in Bezug auf ihre Vorderflügelmerkmale dieser Art zuzuordnen.

Die 4 Funde im Bereich des Mönchsberges (am Scheinwerfer, der Salzburger Baudenkmal anstrahlt) innerhalb weniger Tage und auch der Einzelfund in Muhr deuten eventuell darauf hin, daß es sich um zugeflogene Tiere handelt und die Art vielleicht in Salzburg gar nie heimisch war. An beiden Fundorten wurden bekanntlich häufig Wanderfalter und Irrgäste nachgewiesen (MAZZUCCO 1952, EMBACHER 1996).

Auffallend ist das sympatrische Vorkommen von *E. tritici* (= *crypta*) und *E. eruta* im Südtiroler Laas. Die Tiere sind habituell verhältnismäßig gut zu trennen, im männlichen Genital gibt es, abgesehen von einem kleinen Merkmal in der ausgestülpten Vesica, keine brauchbaren Unterschiede (FIBIGER 1990, FIBIGER 1997).

Salzburger Nachweise:

A-Salzburg-Stadt, Mönchsberg, 493 m, 30.7.1951, 1 ♀ leg. Mazzucco, Pröp. Emb. 314.

A-Salzburg-Stadt, Mönchsberg, 493 m, 31.7.1951, 1 ♀ leg. Mazzucco, Pröp. Emb. 313.

A-Salzburg-Stadt, Mönchsberg, 493 m, 4.8.1951, 1 ♂ leg. Mazzucco, Pröp. Emb. 322.

A-Salzburg-Stadt, Mönchsberg, 493 m, 4.8.1951, 1 ♀ leg. Mazzucco, Präp. Emb. 315.  
A-Salzburg, Muhr, 1300 m, 25.8.1976, 1 ♀ leg. Embacher, Präp. Emb. 308.

#### Nachweise aus anderen Gebieten:

CZ-Böhmen, Nestersitz, 8.1924, 1 ♀ leg. Feichtenberger, Präp. Emb. 324.  
A-Tirol, Landeck, 29.7.1975, 1 ♀ leg. Wolfsberger, Präp. Emb. 319.  
A-Kärnten, Obervellach, 13.9.1963, 1 ♂ leg. Mairhuber, Präp. Emb. 335.  
I-Südtirol, Schnalstal, E. 7.1966, 1 ♀ leg. Scheuringer, Präp. Emb. 317.  
I-Südtirol, Laas, 1.9.1973, 1 ♀ leg. Wolfsberger, Präp. Emb. 320.  
I-Südtirol, Laas, 27.7.1974, 1 ♀ leg. Scheuringer, Präp. Emb. 311.  
I-Südtirol, Unterinn/Ritten, 17.8.1985, 1 ♀ leg. Embacher, Präp. Emb. 310.  
I-Südtirol, Unterinn/Ritten, 17.8.1985, 1 ♂ leg. Embacher, Präp. Emb. 326.  
I-Südtirol, Unterinn/Ritten, 1.8.1978, 1 ♂, 1 ♀ leg. Murauer, Präp. Emb. 329, 312.  
I-Südtirol, Seiseralp, 5.8.1927, 1 ♂ leg. "Helm.", Präp. Emb. 330.

#### *Euxoa aquilina* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Salzburg-Stadt, 425 m, 4.8.1969, 1 ♀ leg. Mairhuber.  
Salzburg-Stadt, Salzachsee, 425 m, 26.6.1957, 1 ♀ leg. Mazzucco.  
Salzburg-Stadt, Mönchsberg, 493 m, 31.7.1951, 1 ♀ leg. Mazzucco.  
Salzburg-Stadt, Mönchsberg, 493 m, 3.8.1951, 1 ♀ leg. Mazzucco.  
Salzburg, Leogang, 840 m, 23.8.1962, 1 ♂ leg. Mairhuber.  
Salzburg, Leogang, 840 m, 12.9.1966, 1 ♀ leg. Mairhuber.

#### *Euxoa obelisca* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Salzburg-Stadt, Mönchsberg, 493 m, 6.9.1950, 1 ♂ leg. Mazzucco.  
Salzburg-Stadt, Mönchsberg, 493 m, 7.9.1951, 1 ♂ leg. Mazzucco.  
Salzburg-Stadt, Parsch, 440 m, 2.9.1954, 1 ♂ leg. Amanshauser.  
Salzburg, St. Johann/Pg., 615 m, 26.8.1948, 1 ♀ leg. ? in coll. Mazzucco.  
Salzburg, St. Johann/Pg., 615 m, 30.8.1948, 1 ♂ leg. ? in coll. Mazzucco.  
Salzburg, St. Johann/Pg., 615 m, 1.9.1948, 1 ♂ leg. ? in coll. Mazzucco.  
Salzburg, Zell a. See, 750 m, 8.9.1952, 1 ♀ leg. Feichtenberger.  
Salzburg, Lungau, Hintermuhr, 1400 m, 5.7.1976, 1 ♂ leg. Mairhuber.  
Salzburg, Lungau, Lintsching, 1050 m, 6.9.1959, leg. Mack (in MACK 1985).

Die beiden letztgenannten Arten sind in den Südalpen und im Osten Österreichs weit verbreitet, sonst nur lokal und einzeln in Sandgebieten zu finden.

#### Dank

Für seine freundliche Hilfe bei der Determination sei Herrn Michael Fibiger, Sorø (DK), bestens gedankt.

#### LITERATUR

- EMBACHER, G. 1979: Neue Makrolepidopterenfunde in Salzburg. - NachrBl. bayer. Ent. **28** (3): 55-60.  
EMBACHER, G. 1996: Wanderfalter und Irrgäste im Bundesland Salzburg (Österreich). (Insecta, Lepidoptera). - Atalanta **27** (3/4): 505 - 516.  
EMBACHER, G. 1998: Prodrömus der Großschmetterlingsfauna des Landes Salzburg – Ergänzungen und Korrekturen 2 (Insecta: Lepidoptera). – Ztschr. ArbGem. österr. Ent. **50** (3/4): 85-90.  
FIBIGER, M. 1990: Noctuidae Europaeae, Vol. 1, Noctuidae I, 208 pp. – Entomological Press Sorø, DK.

- FIBIGER, M. 1997: Noctuidae Europaeae, Vol. 3, Noctuinae III, 418 pp. – Entomological Press Sorø, DK.
- FORSTER, W. & WOHLFAHRT, TH. A. 1971: Die Schmetterlinge Mitteleuropas, Bd. IV, Noctuidae. – Franckh'sche Verlagshdlg. Stuttgart.
- HACKER, H. 1990: Systematische und synonymische Liste der Noctuiden Deutschlands und der angrenzenden Gebiete (Lepidoptera: Noctuidae). – *Esperiana* **1**: 5-165.
- KUSDAS, K. & REICHL, E. R. 1978: Die Schmetterlinge Oberösterreichs. Teil 3, Noctuidae 1. – Ent. ArbGem. Landesmus. Linz.
- LERAUT, P. J. A. 1997: Liste systématique et synonymique des Lépidoptères de France, Belgique et Corse (deuxième édition). – Suppl. à *Alexanor*, 526 pp.
- MACK, W. 1985: Lepidoptera II. Teil: Rhopalocera, Hesperidae, Bombyces, Sphinges, Noctuidae, Geometridae. In FRANZ, H.: Die Nordostalpen im Spiegel ihrer Landtierwelt, Bd. V., pp. 9-484. – Univ. Verl. Wagner, Innsbruck.
- MAZZUCCO, K. 1952: Irrgäste in Salzburg. - *Zt. Wien. Ent. Ges.* **37**: 25.
- MIKKOLA, K. & HONEY, M. R. 1993: The Noctuoidea (Lepidoptera) described by Linnaeus. – *Zool. J. Linn. Soc.* **108**: 103-169.
- RÁKOSY, L. 1997: Die Noctuiden Rumäniens (Lepidoptera, Noctuidae). – *Stapfia* **46**, 648 pp.
- Anschrift des Autors: Gernot EMBACHER, Anton Bruckner-Straße 3, A-5020 Salzburg, Österreich.

### **Richtigstellung**

In dieser Zeitschrift, Heft **50** (3/4): 91-94 erschienenen Publikation von Gernot Embacher „Ein Fund von *Gymnoscelis rufifasciata* (HAWORTH, 1809) im Nationalpark Hohe Tauern, Land Salzburg (Lepidoptera: Geometridae) muß es auf Seite 91, Zeile 20, anstatt 16.7.1992 richtig 16.7.1952 heißen.